

Therapiehinweise zum Einsatz von NOVAFON in der tierärztlichen Praxis

Grundsätzliches: Die Behandlung mit Novafon gestaltet sich beim Einsatz bei Tieren fast immer unproblematisch wenn zunächst mit geringer Intensität gearbeitet und damit das Tier an das Geräusch und das Empfinden bei der Therapie gewöhnt wird. Hier ein wenig Geduld aufzubringen lohnt sich. Behandlungen unter der Anwendung von Zwangsmaßnahmen sind grundsätzlich abzulehnen weil wenig Erfolg versprechend.

Die Tiere erleben die Behandlung fast immer als sehr angenehm und sind kooperativ, sofern sie Gelegenheit haben, das fremde Gerät und das entstehende Geräusch als „freundlich“ kennen zu lernen.

Gelegentlich kann das Haarkleid der Tierpatienten kleine Probleme bereiten: Sehr langes Haar kann unschwer an der Behandlungsstelle gescheitelt werden, kurzes Haar stellt kein Hindernis für die Therapie dar. Lediglich sehr dichtes mittellanges Haar kann die Übertragung des Schalls beeinträchtigen. In diesen Fällen ist -neben einer Schur, die nicht immer von den Tierbesitzern gerne gesehen wird- die Anwendung von reichlich Gel zu empfehlen. Normales Ultraschallgel eignet sich hervorragend.

Die Behandlungsdauer richtet sich nach dem Einzelfall und der Reaktion des Patienten. Viel hilft nicht viel: Nach meiner Beobachtung macht es keinen Sinn, sehr lange zu behandeln. Lieber 2x täglich 10-15 Minuten als 1x täglich eine halbe Stunde.

Im Allgemeinen gebe ich dem Patientenbesitzer nach Einweisung ein Gerät leihweise mit (gegen Leihgebühr) und lasse mir von Zeit zu Zeit telefonisch über den Fortgang der Behandlung berichten bzw. bestelle das Tier zur Kontrolle ein.

Orthopädische Erkrankungen

Arthritis, Arthrosis, Sehnen- und Sehnenscheidenentzündungen, insbesondere bei nicht mehr ganz frischen Krankheitsbildern mit gelierten oder indurierten synovialen Flüssigkeiten sowie bindegewebigen Verwachsungen oder Indurationen.

Bei diesen Indikationen bewährt sich eine tägliche Anwendung. Um Rezidive zu vermeiden sollte ausreichend lange behandelt werden. Gelegentlich muss über mehrere Tage bis Wochen behandelt werden.

Bei alten Tendovaginitiden zum Lösen von Verklebungen mit der Sehne.

Bindegewebige Verklebungen im fascialen Bereich.

Bei diesen Indikationen ist die tägliche Anwendung häufig zu viel weil sich nach der Behandlung mitunter Schwellungen als Folge der Flüssigkeitsaufnahme der verhärteten

interstitiellen Flüssigkeiten zeigen, die nur langsam lymphatisch ablaufen. Sollte dies der Fall sein wird die Behandlungsfrequenz entsprechend angepasst.

Bei muskulären Verspannungen und/oder Myogelosen eignet sich die Behandlung mit Novafon hervorragend als eine vorbereitende Behandlung zur Massagetherapie, insbesondere wenn die Krankheitsbilder mit so starker Schmerzhaftigkeit verbunden sind, dass die Tierpatienten keine Kooperationsbereitschaft mehr zeigen. Dann wird eben in paar Tage lang mit Novafon behandelt bevor wir zu manuellen Techniken übergehen.

Novafon ist hervorragend geeignet um verhärtete und verspannte Muskulatur zur osteopathischen Behandlung zu lockern und vorzubereiten. Da bei Tierpatienten Blockaden mitunter sehr lange bestehen, bevor sie zur Behandlung kommen kann es sein, dass auch 1-2 Wochen lang zunächst nur mit Novafon behandelt wird bevor die osteopathische Behandlung einsetzen kann. Wichtig dabei: Auch nach der osteopathischen Therapie sollte die Novafon-Behandlung fortgesetzt werden, weil sie -neben der unabdingbaren Bewegungstherapie- verhindert, dass die seit langer Zeit geschädigte Muskulatur wieder in den vorherigen Spannungszustand zurück fällt.

Erkrankungen der Nase sowie der Nasennebenhöhlen:

Insbesondere bei Pferden stellen sich als Folge von nicht vollständig ausgeheilten Atemwegserkrankungen gerne Füllungen der Kiefer- oder Stirnhöhlen oder des Luftsacks mit Schleim und/oder Eiter ein, die mitunter sehr hartnäckig und therapieresistent sein können weil der enthaltene Eiter klumpig oder trocken ist. Die Behandlung mit Novafon erlaubt es, diese Flüssigkeiten auf schonende Weise aufzulösen und zum Abfluss zu bringen. Die Behandlung erfolgt 1x täglich, zunächst mit sehr geringer Intensität, damit sich die Tiere an das dröhnende Geräusch, dass dabei im Kopf entsteht gewöhnen können. Zudem sollte beachtet werden, dass nach einigen Behandlungstagen die Menge an Flüssigkeit in den Höhlen zunimmt, weil eingetrocknete Eiteransammlungen aufquellen, wodurch erhöhter Druck entsteht bevor der Abfluss in Gang kommt. Dies kann die Kooperationsbereitschaft der Pferde gelegentlich beeinträchtigen. In diesem Fall setzen wir für 1-2 Tage die Behandlung aus und machen dann weiter, wobei häufig zu beobachten ist, dass in dieser Zeit der Ausfluss in Gang kommt.

Behandlung von Nervenerkrankungen:

Novafon-Therapie eignet sich hervorragend zur Behandlung von Erkrankungen von Nerven, wobei es sich in der Veterinärmedizin meistens um Folgen von mechanischen Traumata handelt. Insbesondere Lähmungen des N. radialis bei allen Tierarten, des N. recurrens bei Pferden (Kehlkopfpfeifer) oder von traumatisch bedingten Lähmungen von Nerven der Wirbelsäule oder des Schwanzes lassen sich mit Novafon sehr gut behandeln. In der Folge kommt es zu einer erheblichen Verkürzung der Heilungsdauer und Folgestörungen wie der lähmungsbedingte Abbau von Muskulatur lassen sich so auf ein Minimum begrenzen. Die Behandlung sollte mindesten 1x täglich, besser auch 2x täglich erfolgen und so früh wie möglich einsetzen.

Weichteilverletzungen:

In der Behandlung von Weichteilverletzungen, sei es als Folge von Unfällen oder als Folge von chirurgischen Maßnahmen ist die Behandlung mit Novafon eine hervorragende und sehr schonende Möglichkeit, Gewebeschwellungen und damit Störungen der Wundheilung zu vermeiden oder zu reduzieren. Die Behandlung kann sofort nach der chirurgischen Behandlung einsetzen, zunächst mit geringer, danach mit langsam ansteigender Intensität, wobei die Reaktion des Patienten die Stärke der Intensität bestimmt. Einerseits wird hier eine Verflüssigung der meist gesäuerten und gelierten Gewebeflüssigkeiten erreicht, zudem eine Anregung der Tätigkeit von Lymphangionen provoziert, die zu einem beschleunigten lymphatischen Abfluss und damit zu einer verbesserten Gewebeversorgung führt. Schmerzen werden reduziert und die Heilungstendenz signifikant verbessert. Die Behandlung kann bei frischen Wunden 1x, ggf. auch 2x täglich erfolgen. Da die Behandlung sehr schonend ist, besteht keine Gefahr einer Beeinträchtigung der Haltbarkeit von Nähten oder Klammerungen. Auch das Vorhandensein von Metallteilen im Gewebe stellt kein Hindernis für die Anwendung dar.

Knochenkrankungen

Die Behandlung mit Novafon kann bei Verletzungen von Knochengewebe kräftig anregend auf die Tätigkeit von Osteoblasten wirken und somit die Heilung von Frakturen beschleunigen, seien es komplette Frakturen, Grünholzfrakturen oder Fissuren, die gleichermaßen mit Behandlungen alle 2 Tage therapiert werden. Metallische Implantate stellen kein Therapiehindernis dar. Im Gegenteil: Es scheint so, als ob die Behandlung das Einwachsen von Implantaten begünstigt.

Häufig sind aber auch Exostosen ein erhebliches Problem. In diesen Fällen bewährt sich eine -wenn auch langwierige- Behandlung mit Novafon hervorragend, weil sie die meistens geringgradigen entzündlichen Erscheinungen reduziert und Osteoklasten zum Abbau des Knochenzuwachses anregt. Solche Behandlungen können -je nach Größe und Umfang der Exostosen- Wochen bis Monate dauern, sind aber sehr viel versprechend, sofern die Tierbesitzer die nötige Geduld aufbringen. Zu diesem Zweck wird alle 2 Tage eine Behandlung durchgeführt. Nach den ersten Behandlungen kann es zu einer Erstverschlimmerung kommen, weil dann die chronische Entzündung zu einer akuten wird, was als positives Zeichen für eine beginnende Heilung anzusehen und zu begrüßen ist. Sollte die Erstverschlimmerung sehr unangenehm werden wird einfach ein bis zwei Mal die Behandlung ausgesetzt. Sie sollte danach aber unbedingt fortgeführt werden.

Knochenzysten werden mit Novafon sehr wirksam und schonend behandelt indem man 1x täglich in dem betreffenden Gebiet Schall einwirken lässt. Diese Behandlungen müssen 4 Wochen lang durchgeführt werden dann folgt eine Behandlungspause. Nach weiteren 4 Wochen erfolgt eine röntgenologische Kontrolle und ggf. eine erneute Behandlung über weitere 4 Wochen bis zum vollständigen Verschwinden der Cyste.

Bei allen Knochenbehandlungen bewährt sich der zusätzliche Einsatz vom Magnetfeld.

-4-

Hufrehe der Equiden:

Bei akuter Hufrehe sollte Novafon nicht angewendet werden weil es mitunter die Schwellung der Huflederhaut verstärken kann. Bei etwas älteren Erkrankungen (etwa 4-5 Tage nach dem ersten Schub) erweist sich die Behandlung mit Novafon als sehr hilfreich um die Ver- und Entsorgung der Gewebe zu verbessern und die vollständige Aushheilung zu fördern.

Behandlungen erfolgen 2x täglich für jeweils 5 bis maximal 10 Minuten.

Bei der Behandlung am Huf sollte eine dünne Gazeschicht (1-2 Lagen Mull, etwas angefeuchtet) auf den Huf aufgelegt werden um ein sanfteres Einwirken des Schallkopfes auf dem harten Horn zu erreichen.